

SGAB Berufsbildungspreis

Anerkennungspreis für Transfer von Forschung in die Praxis

Gute und aktuelle Berufsbildungsforschung und deren Anwendung in der Praxis müssen anerkannt und bekannt gemacht werden. Deshalb schreibt die SGAB zum zweiten Mal einen Preis aus ([vgl. Preisträger 2020](#)). Damit werden ausgezeichnete Anwendungen der Berufsbildungsforschung gefördert und sichtbar. Insbesondere soll der Dialog zwischen der Berufsbildungsforschung und der -praxis gestärkt und zu forschungsgestützten Innovationen in der Praxis beigetragen werden.

Bewerbungsprozess

Wer kann sich bewerben? Personen mit Projekten, die einen starken Bezug zur Berufsbildung in der Schweiz aufweisen. Es können Projekte eingereicht werden, die aufzeigen, wie Ergebnisse der Berufsbildungsforschung in die Praxis transferiert werden. Wichtig ist nicht nur die Qualität der Berufsbildungsforschung, sondern zusätzlich auch die Qualität der daraus abgeleiteten Anwendungen sowie des Transferprozesses von der Forschung in die Praxis.

Wie bewirbt man sich? [HIER](#) finden Sie die Anmeldeunterlagen.

Bewerbungsfrist: 1. August 2021 bis 31. Januar 2022.

Wie wird informiert? Die Bewerbenden werden über das Ergebnis Ende Mai 2022 informiert. Der Rechtsweg wird ausgeschlossen.

Preis

Das Siegerprojekt wird anlässlich einer SGAB-Tagung im Herbst 2022 ([vgl. Preisverleihung 2020](#)) den Medien sowie der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Das Preisgeld beträgt Fr. 5'000.-

Die Jury

Die Jury setzt sich aus Personen der Berufsbildungsforschung und der Berufsbildungspraxis zusammen:

- Prof. Dr. Carmen Baumeler, EHB
- Olivier Tschopp, Movetia
- Prof. Dr. Laurent Fillietaz, UNIGE
- Prof. Dr. Markus Neuenschwander, FHNW (Jurypräsident)
- Martina Munz, Nationalrätin und Präsidentin SGAB
- Dr. Martin Berger, PHZH
- Sabina Mohler, BFS Gesundheit Basel Land
- Peter Egger, Verleger hep Verlag

Der SGAB Berufsbildungspreis wird unterstützt von: